

DACH & FASSADE AKTUELL

Das Fachmagazin für Profis.



DACHINSTANDHALTUNG MIT KUNSTSTOFFBAHNEN

Das Dach muss Instand gesetzt werden – was nun?

Ein Flachdach muss viel aushalten und das Gebäude vor allen Witterungseinflüssen schützen. Entsprechend müssen Dächer regelmäßig und fachmännisch gewartet werden. Bei offensichtlichen Schäden ist eine Instandsetzung unumgänglich – alleine schon, um die Funktionsfähigkeit und nicht zuletzt den Wert des Gebäudes zu sichern. Regelmäßige Wartung, Pflege und Instandhaltung sind selbstverständlich, wenn es um das Erhalten der Funktionsfähigkeit der Flachdachabdichtung während der Nutzungszeit geht. Eine Instandhaltung ist notwendig, wenn vorhandene Mängel zu beheben sind, Dächer mit Abdichtung einer geänderten Gebäudenutzung angepasst werden müssen, das Bauwerk energetisch saniert werden soll oder wenn Präventivmaßnahmen zur Substanzerhaltung zu treffen sind. Die Instandsetzung mit Kunststoffabdichtungsbahnen ist oft eine gute technische und wirtschaftliche Möglichkeit.

KUNSTSTOFFBAHNEN

Der DUD vereinigt unter seinem Dach Hersteller von Kunststoff- und Elastomerbahnen nach DIN EN 13956 auf Basis von Thermoplasten, thermoplastischen Elastomeren und Elastomeren. Sie können aus folgenden Werkstoffen hergestellt sein:

ECB	Ethylencopolymerisat-Bitumen
EPDM	Ethylen-Propylen-Dien-Terpolymer
EVA/ EVAC	Ethylen-Vinylacetat-Terpolymer/- Copolymer
FPO	Flexibles Polyolefin (auf Basis PE oder PP)
PIB	Polysobutylen
PVC-P	Polyvinylchlorid (bitumenverträglich bv oder nicht bitumenverträglich nb)
TPE	Thermoplastische Elastomere

Die Bahnen werden auf den jeweiligen Anwendungsfall abgestimmt, bei Alt- und Neubauten verlegt und können mechanisch befestigt, lose mit Auflast oder verklebt ausgeführt werden. Mit der Lagesicherung des Abdichtungssystems gegen Windkräfte wird gleichzeitig ein funktionstüchtiges Dach erstellt.

Förderung durch die KfW

Fördermittel und Bezuschussungsprogramme für Maßnahmen zur Dachsanierung gibt es je nach Bedarf und in unterschiedlichster Gestaltung: Zum einen stellen Bund und Länder, regionale, kommunale und städtische Träger Subventionen und Fördermittel zur Verfügung. Zum anderen stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ebenso zweckgebundene Darlehen zur Verfügung. Im Rahmen des KfW-Angebots „Energieeffizient Bauen und Sanieren“ können z.B. diverse Förderkredite und Zuschüsse beantragt werden. Entscheidend ist hierbei, dass die Förderung bereits vor Baubeginn beantragt und genehmigt werden muss. Über alle Möglichkeiten und Förderprogramme kann man sich tagesaktuell unter www.kfw.de informieren.

Planung

Eine umfangreiche Planung bildet die Grundlage für die fachgerechte Ausführung sämtlicher Instandsetzungsmaßnahmen. Sie beginnt mit der Erfassung aller notwendigen Objektinformationen. Die Beurteilung des Ist-Zustandes des Daches umfasst zunächst die Aufnahme der visuell erkennbaren Mängel und Schäden. Eine detaillierte Beurteilung ist jedoch erst nach Dachöffnung mit Bewertung aller Einzelschichten und Detailpunkte möglich.

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme erfolgt die Auswertung der Befunde, z.B. hinsichtlich der Funktionsfähigkeit der Tragdecke und der vorhandenen Dachschichten. Nicht zuletzt gilt es, den gesamten Dachaufbau zu berücksichtigen. Das betrifft beispielsweise Vorgaben der energetischen Bewertung, des Brandschutzes oder der Dachentwässerung. Insgesamt wird der Sanierungserfolg also wesentlich von der Qualität einer fachgerechten Planung beeinflusst. Die Mitgliedsunternehmen des DUD bieten hierzu als kostenlose Serviceleistung eine objektbezogene Beratung beziehungsweise Online-Tools an.

Der Industrieverband der Produzenten von Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen e.V. bietet wertvolle Informationen zum Thema Abdichtung. Die DUD-Broschüre „Sanierung von Flachdächern“ enthält zahlreiche wertvolle Hinweise und Checklisten für die Praxis.

Grundschule Dorschbergschule in Wörth am Rhein



König-Karlmann-Gymnasium in Altötting



Mögliche Instandsetzungsmaßnahmen

Im Rahmen des Konzeptes ist die Entscheidung für eine der folgenden Maßnahmen zu treffen:

- Abriss oder Teilabbriss des Altdaches und dessen Neuaufbau
- Verlegung der neuen Dachabdichtung auf dem bestehenden Altdachaufbau
- Anordnung einer Zusatz- bzw. Gefälledämmung und Aufbringen einer neuen Dachabdichtung

Welche Maßnahme sinnvoll bzw. notwendig ist, wird durch die individuellen Randbedingungen bestimmt.

Abriss oder Teilabbriss der Dachkonstruktion

Wenn die Tragdecke zum Beispiel infolge von Fäulnis oder Korrosion nicht mehr ausreichend tragfähig ist oder die bauphysikalische Funktion nicht mehr gegeben ist (fehlende oder schadhafte Dampf- oder Luftsperrschicht ebenso wie verrottete oder strukturell stark geschädigte Wärmedämmschicht – beispielsweise Kork oder Mineralfaserdämmung), bleibt meist nur der Abriss oder Teilabbriss des Bestandsdaches und ein Neuaufbau.

Abriss der Bestandsabdichtung

Wenn die Bestandsabdichtung das Ende ihrer Nutzungszeit erreicht hat, aber der bestehende Schichtenaufbau noch intakt ist, kann es nach einer Prüfung sinnvoll sein, nur die bestehende Altabdichtung zurückzubauen. Dann wird entweder auf einer neuen Zusatz- oder Gefälledämmung oder auf dem vorhandenen Aufbau eine neue Abdichtung verlegt.

Neue Dachabdichtung auf dem Bestandsdach

Sind die unter der Dachabdichtung liegenden Schichten noch voll funktionsfähig und lagesicher und weist beispielsweise die Dampfsperre einen ausreichenden Sperrwert auf, dann kann der Altdachaufbau in der Regel bestehen bleiben. Als Instandsetzung wird auf der Altdachabdichtung eine neue Abdichtung aus einer einlagigen Kunststoffdachbahn aufgebracht und die An- und Abschlüsse erneuert. Bei mechanisch befestigter Neuverlegung wird so die Lagesicherheit des gesamten Schichtenpaketes hergestellt.

WELCHE WEITEREN FRAGEN STELLEN SICH?

Vor allem ist zu klären, ob der vorhandene Dachaufbau ganz oder teilweise abgeräumt werden muss oder ob substanzerhaltend Instand gesetzt werden kann. Wesentlich ist die Beantwortung der Fragen, ob das Bestandsdach noch lagesicher ist und ob eine funktionstüchtige Dampf- und Luftsperrung, mit fachgerechter Ausbildung der An- und Abschlüsse, vorhanden ist.



Beispiele für Fragen, die zu betrachten sind:

- Erfordert eine evtl. Nutzungsänderung besondere Maßnahmen, wie z. B. den Einbau von Dampfsperrbahnen mit besonderer Anforderung an den Sperrwert?
- Entsprechen die An- und Abschlusshöhen den aktuellen Anforderungen der DIN 18531?
- Welche Maßnahmen sind an Durchdringungen, An- und Abschlüssen oder an anderen Detailpunkten vorzunehmen?
- Ist ein schraub- bzw. dübelfähiger Untergrund vorhanden?
- Reicht die Tragfähigkeit der Dachkonstruktion aus, um beispielsweise eine zusätzliche Begrünung, Kiesschüttung oder einen Plattenbelag aufzubringen?
- Entspricht das Gefälle bzw. die Gefällegebung dem Dachaufbau und der Lagesicherung und berücksichtigt dieses die aktuellen Anforderungen der DIN 18531?
- Sind bei belüfteten Dachkonstruktionen die Be- und Entlüftungsquerschnitte ausreichend dimensioniert?
- Sind Anforderungen an nicht belüftete, vollsparrengedämmte Dächer in Holzbauweise beachtet?
- Welches Verlegesystem, welche Materialien, welche Einbauteile sind für den Neuaufbau oder für die Instandsetzung des Bestandsaufbaus geeignet?
- Ist die Verträglichkeit zwischen den vorhandenen und den neu eingesetzten Baustoffen gegeben?
- Welche Anschlussmöglichkeit an die Bestandsabdichtung besteht bei der Instandsetzung von Teilflächen?
- Entspricht die Entwässerung einschließlich Notentwässerung sowie die angeschlossenen Rohrleitungen den aktuellen Anforderungen?



Fazit

Regelmäßige Wartung, Pflege und Instandhaltung sind unabdingbar, wenn es um das Erhalten der Funktionsfähigkeit während der Nutzungszeit der Abdichtung eines Flachdaches geht. Für all diejenigen, die sich mit der Dachinstandhaltung befassen, hat der Industrieverband der Produzenten von Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen e.V. (DUD) eine Fachinformation herausgegeben, die als Leitfaden und Entscheidungshilfe für eine fachgerechte Planung dient. Die Broschüre „Sanierung von Flachdächern“ enthält zahlreiche wertvolle Hinweise sowie bewährte Checklisten für die Praxis. Sie steht auf der DUD-Website www.kunststoff-bahn.de als kostenloser PDF-Download bereit. (Fotos: DUD e. V. und Mitgliedsunternehmen)

Weitere Infos:
Bei Ihrem Dach & Fassade-Spezialisten der EUROBAUSTOFF!